



GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHENGEMEINDEN
HAINHOLZ UND St. ANDREAS

KREUZ UND QUER

Neue Reihe:
Musikalische Andachten

SEITE 3

Königin der Instrumente:
Rund um die Orgel

SEITE 8

Konfirmation
in St. Andreas

SEITE 15

Open-Air-Gottesdienste:
20.6. Weltgebetstag
11.7. festlicher
Sommertagesdienst

SEITE 17

Sommertöne

Musikalische Andacht am Mittwoch um 18 Uhr in St. Marien, Hainholz



Von Pop bis Klassik:
jeden Mittwoch um 18 Uhr eine Musikalische Andacht

Nr. 82

JUNI
BIS
JULI
2021

Monatsspruch für Juni 2021:

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

(Apostelgeschichte 5,29)

Zum wiederholten Mal legten die Mitglieder der „Weißen Rose“ am 18. Februar 1943 ihre Flugblätter in den leeren Gängen der Münchener Universität aus. Da in wenigen Minuten die Türen der Hörsäle sich öffnen würden und sie deshalb unter Zeitdruck waren, warfen sie den Rest ihrer Flugblätter im Treppenhaus der Universität einfach in den Lichthof hinunter. Dabei wurden sie beobachtet und von der alarmierten Gestapo (Geheime Staatspolizei) in ein Münchener Gefängnis gebracht.

Am nächsten Tag erhielten Hans und Sophie Scholl sowie weitere Mitglieder der „Weißen Rose“ bereits ihre Anklageschrift. Als ihre Eltern sie am 22. Februar im Gefängnis in München besuchen wollten, war die Gerichtsverhandlung schon fast zu Ende. Die Eltern mussten mit anhören, wie der Oberstaatsanwalt gegen ihre Kinder die Todesstrafe beantragte. Nach einer außerordentlich kurzen Beratung des Gerichtes wurde auch schon das Urteil verlesen: „Im Namen des deutschen Volkes in der Strafsache gegen den Hans Scholl aus München, die Sophie Magdalena Scholl aus München, den Christoph Hermann Probst aus Altranz wegen landesverräterischer Feindbegünstigung, Hochverrat und Wehrkraftzersetzung hat der Volksgerichtshof ... am 22. Februar 1943 für Recht erkannt: Die Angeklagten haben im Kriege mit Flugblättern zur Sabotage der Rüstung und zum Sturz der nationalsozialistischen Lebensform unseres Volkes aufgerufen, defätistische Gedanken propagiert und den Führer aufs Gemeinste beschimpft und dadurch

den Feind des Reiches begünstigt und unsere Wehrkraft zersetzt. Sie werden deshalb mit dem Tode bestraft.“

Im Anschluss an die Verhandlung wurden die drei jungen Menschen in das Gefängnis München-Stadelheim gebracht. Dort durften sie noch ihre Abschiedsbriefe schreiben, die jedoch von der Gestapo anschließend vernichtet wurden. Anschließend übergab man sie dem Scharfrichter ...

Die Mitglieder der Weißen Rose handelten aus christlicher Überzeugung. Ihr Vergehen: Sie verbreiteten Flugblätter, auf denen sie die Wahrheit über den Nationalsozialismus sagten: „Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von

einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique regieren zu lassen.“

Immer wieder stehen im Laufe der Geschichte Menschen auf und wehren sich gegen das Böse. Tapfere Menschen, die ein Gewissen haben und an einen Gott glauben, der das Gute für alle Menschen will. Wie Petrus und die Apostel können sie

nicht schweigen gegen das Unrecht. Auch unter Einsatz des eigenen Lebens sagen sie uns die Wahrheit.

Gerade in der heutigen Zeit, wo sogenannte „Querdenker“ und Neonazis uns wieder einmal mit menschenverachtenden Parolen in die Irre führen wollen, sollten wir die Erinnerung an mutige und wahrheitsliebende Menschen wie die Mitglieder der Weißen Rose und die Apostel Jesu Christi besonders in Ehren halten, denn:

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen und Euch

MATTHIAS GRIESSHAMMER



NEUE REIHE: SOMMERTÖNE - MUSIKALISCHE ANDACHTEN AM MITTWOCH UM 18 UHR

Im Juni und Juli bringen wir bis zu den Ferien jeden Mittwoch um 18 Uhr die Hainhölzer St. Marien-Kirche zum Klingen. Im Mittelpunkt einer ca. halbstündigen Andacht steht dabei die Musik, aber auch gute Gedanken als Texte und Gebete dürfen natürlich nicht fehlen.

Die Sommertöne erklingen in unterschiedlichen musikalischen Richtungen, von Klassik bis Pop und Gospel. Freuen Sie sich auf eine halbe Stunde mit einem schönen Musikerlebnis und guten Worten.

Nach den aktuellen Bestimmungen ist das Tragen einer Maske dabei durchgehend nötig.

Da wir zu Andachten einladen, ist der Eintritt selbstverständlich frei.



2. Juni: Ensemble "Vierstimmig" - A-Cappella-Musik

Lieder voller Hoffnung, stilistisch wird es abwechslungsreich, von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Ein paar Komponisten stehen schon fest: Josquin

Desprez, Heinrich Schütz, Wolfgang Amadeus Mozart, Ola Gjeilo. Teilweise greifen die Texte direkt die Hoffnung auf ("In te domine speravi" - "auf dich hab ich gehofft, Herr" von Desprez und Schütz), teilweise schaffen die Klänge hoffnungsvolle Stimmungen ("Northern Lights" von Ola Gjeilo).

Mit Matthias Grieshammer.



9. Juni: Nico und Henrike - Popsongs von A bis Z

Mit Popsongs von A wie Alvaro Soler bis Z wie Zoe Wees präsentieren sich Henrike Schröder und Nico Picht als neues Popduo mit Gitarre und Gesang. In den aus den Charts bekannten

Liedern geht es um die Sehnsucht nach Sonnenschein, Nähe und Selbstkontrolle. Mit Marc Jacobmeyer.

16. Juni: Marlene Mesa und Julia Knippel - Gesang und Orgel

Marlene Mesa und Julia Knippel singen und spielen Lieder der Hoffnung und Zuversicht - Von guten Mächten wunderbar geborgen. Mit Andreas Ahnert.

23. Juni: Leni Hoffmann: Happy Amazing Joyful Summer Gospels

Fröhliche Sommer Gospels am Flussufer, auf Baumwollfeldern, von Engeln behütet und mit viel Vergnügen. Gesang: Leni Hoffmann mit Begleitung, Orgel: Julia Knippel. Mit Christine Kleybolte.

30. Juni: Martina Petersen und Hans-Jürgen Ulrich - klassischer Gesang und Orgel

Sommerlich-fröhliche Musik zur Schöpfung Gottes steht an diesem Mittwoch auf dem Programm. Mit Dr. Rainer Oesterle.



7. Juli:

Ensemble „Vierstimmig“ - A-Capella-Musik

Thomas Tallis - Mass for four. Die vermutlich letzte Messe, die Tallis geschrieben hat. Durch die Reformation, die Tallis miterlebte, wurden Vertonungen der lateinischen Messe eigentlich überflüssig, die "Mass for four" entstand wohl erst nach der Regentschaft von Henry VIII., also nach der Reformation. Ein abwechslungsreiches Beispiel seiner Kunst.

Mit Matthias Grieshammer.



14. Juli:

Jazzchor/ Christin Strittmatter - Jazz und Pop

Mit Popsongs und mehr, u.a. von Sting, Stevie Wonder, Joy Denalane werden Mitglieder des Jazzchores zu hören sein. Mit Marc Jacobmeyer.

21. Juli:

Marlena Mesa und Julia Knippel - Gesang und Orgel

„Sandkörner am Strand und Dust in the Wind“ ist der Titel der letzten musikalischen Andacht in unserer Reihe „Sommertöne“. Mit Andreas Ahnert.



HÖR MAL REIN!

Natürlich, Musik ist Geschmackssache. Trotzdem oder gerade deswegen an dieser Stelle ein paar Hörempfehlungen von Liedern, die etwas zu sagen haben. Von Pop bis modernes Kirchenlied. Mit den QR-Codes kann man sich die Lieder auch gleich anhören. Auch jugendliche Teamerinnen und Teamer geben auf dieser Seite Hörempfehlungen.



Kyrie von Mr. Mister

Er setzt meine Füße auf die Straße und ich gehe meinen Weg. Herr, begleite mich auf diesem Weg, dem ich folge. Kyrie eleison! Dieser Ausruf kommt auch in jedem unserer Gottesdienste vor und heißt „Herr, erbarme dich“. Im Text dieses Chartstürmers aus den 80ern kommt die Zuversicht zum Ausdruck, dass Gott den Menschen im Leben begleitet und auch in den schweren Zeiten zur Seite steht.



Empfehlung von Maren Hartmann:



„Ich habe mich für „Alles was ich hab“ von Fynn Kliemann als meine Empfehlung entschieden. Das Lied motiviert mich irgendwie immer total, einfach loszulegen, neue Sachen auszuprobieren und nicht zu viel auf andere Meinungen zu hören.“



Bless Me von Ray Wilson

Segne mich! Dieses Lied ist so etwas wie ein Schrei nach Liebe und Zuwendung, der Ruf vereinsamter Menschen, etwas Gutes zu erfahren, Segen zu spüren. Es endet mit dem Satz: Liebe ist alles.

Da wohnt ein Sehnen tief in uns

Aus demselben Genre stammt dieses Lied von Eugen Eckert und beschreibt das Sehnen nach Glück, Liebe und was wir sonst als Menschen brauchen. Hier kommt es im Elektro-Pop-Gewand daher.



Empfehlung von Pia Annerer:

„Meine Empfehlung ist "Count on me" von Bruno Mars. Mir gefällt es auch, da er darüber singt, dass er sich auf Freunde verlassen kann. Und ich finde, das Lied macht gute Laune.“



Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein! Auch wenn es mal wieder nicht so läuft und du dich gerade selber nicht leiden kannst, hat Gott den Zuspruch: Ich will dich segnen. So beschreibt es dieses moderne Kirchenlied von Jens Uhlendorf.



Not What I Expected von Dave Nachmanoff



Am Ende der Tränenspur, am Rande meines Horizonts erwischte es mich. Das habe ich nicht erwartet! Diesen Ausruf wiederholt der begnadete Singer-Songwriter im Refrain dieses Liedes. Wie eine Quelle der Liebe oder ein plötzlich beantwortetes Gebet. Das habe ich nicht erwartet!

Empfehlung von Konstantin Klenke:

„Was tut dir gut? Wo gehörst du hin? Weißt du wo deine Wege sind?“ So singt es Andreas Bourani in „Was tut dir gut“. Mich beschäftigen diese Fragen oft. Ein guter Ratschlag, den mir das Lied mitgibt: Antworten auf diese Fragen findest du, wenn du dir Zeit dafür nimmst. Umwege gehst, ein paar Schritte zurück, mal stehen bleibst und durchatmest - und doch deinem Ziel näher kommst.“



Von guten Mächten wunderbar geborgen



Noch eine Empfehlung mit großem Chor und Orchester: Dieser von Sigfried Fietz vertonte Text von Dietrich Bonhoeffer sagt uns: Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

MARC JACOBMEYER

MUSIK FÜR DIE SEELE

„Die Musik ist die beste Gottesgabe“,

so schätzte bereits Martin Luther es ein. Musik spricht vor allem unsere Emotionen an, Lieder spiegeln Lebensgefühle wider. Sie geben Gefühlen Ausdruck, die man mit Musik vielfach einfacher ausleben kann. Musik bewirkt etwas, das mit Worten nicht zu fassen ist. Bestimmte Lieder passen zu bestimmten Stimmungen und Situationen.

Musik kann entspannen und beruhigen. Musik kann aber auch helfen, den Schmerz und die Trauer herauszulassen oder die Wut, die in uns steckt. Musik kann auch eine Form von Protest sein. Und Musik regt uns an zur Bewegung, zum Tanz, Musik ist Lebensfreude und drückt dies so aus, wie das vielleicht keine andere Form besser könnte.



Die ganz Bandbreite von Gefühlen ist es, die Musik ausdrückt und mit der wir tief im Inneren erreicht werden können.

Schon in der Bibel war das so.

David, der Schafhirte, der zum König wurde, schrieb auch solche Lieder, die wir als Psalmen kennen, als ein Buch im Alten Testament der Bibel. Noten sind davon nicht mehr überliefert.

Das bekannteste Lied Davids ist wohl der Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ In seinen

Liedern hat David all seine Leidenschaft ausgedrückt. Er beschreibt Situationen, da konnte er sich seines Lebens nicht sicher sein und musste große Strapazen erleiden. Da

steckte er all seine Ängste, sein Leiden und seinen Frust in die Musik, um sie klagend vor Gott zu tragen. So wie im Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Weit entfernt ist meine Rettung. Ungehört verhallt mein Hilfescrei.“

Klagen und danken

Aber David erlebte auch viele Momente voller Erfüllung und Dankbarkeit, weil er erlebte, wie ihm Gutes widerfährt, manchmal ganz unerwartet. Und



dann weiß er, wo er sich zu bedanken hat und drückt das ebenfalls in Liedern aus, mit denen er sich an Gott wendet.

„Ich danke dir von ganzem Herzen. Für dich will ich Lieder spielen vor der versammelten Götterschar. Zu deinem Heiligtum hin falle ich auf die Knie. So will ich dir danken für deinen Namen. Er ist deiner Güte und Wahrheit angemessen. Denn deine große Verheißung hast du gegeben. Sie ist deinem Namen mehr als angemessen. Als ich zu dir rief, gabst du mir Antwort. So weckst du in meiner Seele neue Kraft.“ (Psalm 138)

Musik hilft den Kummer loszuwerden, weckt Sehnsüchte und drückt die Lebensfreude in uns aus. Die Musik ist ein Geschenk Gottes, das wir so oft in Anspruch nehmen, dürfen wie wir wollen.

MARC JACOBMEYER

WEISST DU, WIEVIEL STERNLEIN STEHEN? EINE ERSTE BEGEGNUNG MIT DEM GLAUBEN MIT UND DURCH KIRCHENMUSIK

Mit dem Lied ‚Weißt du, wieviel Sternlein stehen?‘ singen wir seit Generationen unsere Kinder in den Schlaf und vermitteln ihnen damit das Urvertrauen, dass Gott uns alle kennt und lieb hat.

Kleinkindliche Wahrnehmung von Musik

Während wir Erwachsenen unsere Umgebung sehr differenziert wahrnehmen, nehmen Kinder zunächst alle Sinneseindrücke ganzheitlich wahr. Die auditive Wahrnehmung ist mit der körperlichen eng verknüpft.

Ein Kind erlebt die Welt über seinen Körper und seine Bewegung. Es beginnt, eine Vorstellung von sich und seiner Umgebung zu entwickeln und immer bewusster zu kommunizieren. Es reagiert und erkennt ihm vertraute Stimmen und bevorzugt es, auf dem Arm getragen zu werden (Schaukelbewegung, sich selbst spüren, Nähe).

Ruhige Lieder, von einer vertrauten Bezugsperson gesungen, helfen dem Kind, sich (körperlich) zu entspannen. Andere Lieder lassen das Kind fröhlich loswippen.

Das Areal des Gehirns, das für die Verarbeitung der akustischen Reize zuständig ist, ist eng verknüpft mit dem Bereich, der für die Motorik / Bewegung zuständig ist.

Unser Gehör sagt "uns" bzw. dem Gehirn, welche (Artikulations-)Bewegungen notwendig sind, um einen Laut/ ein Wort nachzuahmen.

Bereits Säuglinge reagieren stark auf melodische Reize. Beim melodischen Sprechen ist das Gehirn aufmerksamer, wach und aktiv.

Religiöse Rituale

Rituale (Wiederkehrendes) sind sehr wichtig für Babys und Kleinkinder. Sie geben ihnen Halt und Geborgenheit und helfen ihnen, Zusammenhänge zu verstehen. So lassen sich religiöse Rituale wunderbar frühzeitig in den Alltag der Kinder integrieren, um ihnen Sicherheit und Gottes Liebe zu vermitteln. Man beobachtet sehr häufig, wie kleine Kinder ihre lieb gewonnenen Rituale geradezu einfordern. So erinnert mich meine zweieinhalbjährige Tochter an das Dankgebet vor dem Essen, wenn ich selbst nicht schnell genug bin.

Neben kindgerechten Gebeten vor dem Essen, Schlafen etc. sind Lieder mit Bezug zu Gott, Gebetswürfel und Gutenachtgeschichten Beispiele für schöne kleinkindliche Rituale.

Unsere Kinder bevorzugen eine ihnen vertraute Stimme, die das Lied immer wieder „neu“ für sie erfindet! Es interessiert Babys und Kleinkinder nicht, ob wir schön singen, sie freuen sich einfach, wenn wir es überhaupt tun. Zum Kennenlernen gibt es z. B. auf Youtube „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“ und „Die 30 besten Kirchenlieder 2 für Kinder.“



Gott im Alltag entdecken

Wir können als (Groß-) Eltern eine gute Grundlage für den Glauben unserer Kinder legen und ihnen helfen, ein richtiges Bild von Gott und seiner Liebe zu bekommen.

Ein wichtiges Mittel dafür ist es, Kinderfragen immer ernsthaft zu beantworten. Man darf als Elternteil auch ehrlich zugeben, die Antwort nicht zu kennen und gemeinsam mit dem Kind nach Erklärungen suchen. Man kann mit seinen Kindern (Enkel-, Patenkindern...) auch wunderbar einfach in die Natur gehen, ihnen Blumen, Tiere etc. zeigen und mit ihnen zusammen bestaunen, dass alles von Gott kommt.

Familienandachten sind ein tolles Ritual für die ganze Familie. Man kann sich dafür z. B. einmal wöchentlich 15 Minuten Zeit nehmen. Wichtig sind dabei immer wiederkehrende Elemente. Ein den Kindern schon bekanntes Begrüßungslied zeigt ihnen, dass es nun los geht und fördert ihre Konzentration. Erzählungen / Bibelabschnitte sollten anschaulich vorgetragen werden, z. B. mit Fingerpuppen, Bildern, Figuren. Einfache Lieder mit wenig Text und Bewegungen bringen den Kindern Gott und seine Schöpfung nahe. Die Texte und Lieder kann man gut an das Kirchenjahr anpassen, immer etwas Vertrautes behalten und Aktuelles mit einbringen.

Meine zweieinhalbjährige Tochter ist schon mit Begeisterung dabei und saugt auch die Bibelgeschichten auf, während ihre gerade ein Jahr alt gewordene Schwester hauptsächlich bei den Liedern ordentlich mitwippt und alle Bewegungen nachahmt. Wir haben vor kurzem das Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ als Thema unserer Andacht genommen (es beruhigt meine beiden einfach am allerbesten) und dabei festgestellt, wieviel die drei Strophen aus Gottes großer Schöpfung aufzeigen.

JULIA KNIPPEL

WISSENSWERTES UND KURIOSES RUND UM DIE ORGEL

Die Orgel wird oft als Königin der Instrumente bezeichnet. Ihre vielfältigen Klang- und Einsatzmöglichkeiten zeichnen sie ebenso aus wie ihr prächtiges Äußeres.

Wie entsteht der Klang der Orgel?

Jede Orgel ist der Akustik des Raumes, in der sie steht, individuell angepasst. Auch wenn das Aussehen der Orgel eher an ein Klavier denken lässt, ist sie ein Blasinstrument.

Um erklingen zu können benötigt die Orgel eine konstante Luftzufuhr (Winddruck).



Während früher Menschen dafür den Blasebalg treten mussten, wurden Orgeln später mit der Erfindung des Elektromotors mit einem Gebläsemotor ausgestattet. Von dort aus wird 'Wind' durch Rohrleitungen zu den Windladen geführt, auf welcher die Pfeifenreihen des Registers stehen. Zu hören sind nun die

Töne, deren Register der Organist gezogen hat und deren Tasten auf den Manualen (Klaviaturen) oder auf dem Pedal er drückt.

Jede einzelne Orgelpfeife entspricht einem Ton und kann nur in einer bestimmten Klangfarbe (Register) erklingen. Ein Register umfasst eine Tonreihe einer bestimmten

Klangfarbe (z. B. Trompete, Flöte). Je nachdem, welche Register der Organist zieht bzw. betätigt, kann er so ein ganzes „Orchester“ zum Erklingen bringen. Jedes Register umfasst eine Tonreihe von mehreren (meist 4,5) Oktaven. So besitzt beispielsweise die Orgel der Marienkirche in Lübeck mit 101 Registern 8.512 Orgelpfeifen.

Kurze Geschichte der Orgel:

Das erste orgelartige Instrument wurde 246 v. Chr. von Ktesibios, einem Ingenieur aus Alexandrien, konstruiert. Bei seiner Wasserorgel wurde wie bei der Druckpumpe Luft komprimiert, um Töne zu erzeugen. Ihre erste Blütezeit erlebte die Orgel im 1. Jh. vor Christus, wo bereits öffentliche Orgelwettbewerbe mit Siegerehrungen stattfanden. In ihrer frühen Zeit war die Orgel ein Statussymbol der Oberschicht, vor allem am kaiserlichen Hof. Sie war 1000 Jahre lang das obligate Instrument der Kaiserverehrung. Die Kirchenväter und Päpste lehnten Instrumente im Gottesdienst damals generell ab. Dies galt besonders für die Orgel, die der Inbegriff der Weltlichkeit war.

Nach der Jahrtausendwende tauchten trotzdem die ersten Orgeln in Klöstern auf, ab dem 13. Jh. vermehrt auch in Kirchen (vor allem durch ihre besondere Eignung für den Musikunterricht). Im 14. Jh. besaßen die meisten großen Stadtkirchen eine Orgel. Die Orgel wurde 1287 im Konzil von Mailand als alleiniges Instrument für den Gottesdienst zugelassen und nur drei Jahre später im Konzil von Ferrara wieder verboten. Martin Luther war für die Verwendung der Orgel im Gottesdienst, Zwingli und Calvin lehnten sie rigoros ab. Das 14. bis 16. Jh. brachte im Orgelbau viele Neuerungen, so z. B. das Pedal. Insbesondere durch große Komponisten wie J. S. Bach,

wurde die Orgel in den letzten Jahrhunderten zum Hauptbegleitinstrument für den Gottesdienst.

Fakten und Rekorde:

- Die Orgel in der Kirche Notre-Dame-de-Valère in Sion (Schweiz) gilt als älteste noch spielbare Orgel der Welt. Ihre ältesten Teile stammen aus dem Jahr 1435.

Besonders im deutsch-holländischen, aber auch im französischen und Mittelmeerraum gibt es noch Instrumente, die Pfeifenreihen aus dem 16. Jh. oder früher enthalten, die authentisch restauriert werden konnten.

- Die größte Orgel der Welt wiegt 150 Tonnen. Sie steht in der Boardwalk Hall in Atlantic City, hat 7 Manuale, ist in acht Teilen durch die Boardwalk Hall verteilt und hat 1.250 verschiedene Register. Sie ist allerdings nicht komplett spielbar.

Die größte komplett spielbare Orgel steht im Kaufhaus Wanamaker in Philadelphia.

- In Deutschland gibt es über 50.000 Orgeln. Die bekanntesten Orgelbauer der Barockzeit sind Arp Schnitger (Norddeutschland) und Gottfried Silbermann (Mitteldeutschland). Die bedeutendsten Orgeln der Romantik hat Aristide Cavaillé-Coll geschaffen.

- Das langsamste Orgelstück der Welt (John Cage) dauert 639 Jahre. Es wird im Rahmen eines Orgel-Kunst-Projektes in der fast tausend Jahre alten Burchardi-Kirche in Halberstadt seit 2001 aufgeführt und endet am 4. September 2640.

Unter <https://aslsp.org/de/> kann man sich den aktuellen Klang anhören.



JULIA KNIPPEL

**UNSER
SERVICE
IST IHR
VORTEIL**

**Druckerei_{GmbH}
MANTOW**

Hägenstraße 9 | 30559 Hannover
Tel. +49 (0) 511 / 58671-0 | Fax -99
info@mantow.com | www.mantow.com

HOLGER LADAGE
Elektromeister

Kolkhof 17 · 30419 Hannover
Tel. (05 11) 37 19 22 · Fax (05 11) 37 49 180

Alarmanlagen	Neubauten
Altbausanierung	Lichttechnik
Steuerungstechnik	Antennenanlagen
Sprech+Klingelanlagen	Telefonanlagen
Gewerbeinstallationen	EDV-Netzwerke
Haushaltsinstallationen	Reparaturen

Hugo Bengsch

Sanitär- und
Heizungstechnik GmbH

www.vaillant.de

*BHKW – Die Energie-Alternative
für alle, die mehr erwarten!*

Meisterbetrieb für:

- Sanitär
- Heizung
- Solartechnik

Besuchen sie uns
in der Ausstellung:
Schulenburg Landstr.180
Termine nach Vereinbarung.

Hugo Bengsch GmbH
Wendehagen 53C
30419 Hannover
Tel. 05 11- 63 26 53
Fax 05 11- 37 51 25

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hugobengsch.de

elektro kellenter



ELEKTROANLAGEN

Beratung – Planung

Ausführung

Auf dem Dorn 15
30165 Hannover

☎ (0511) 3 52 19 81
www.elektro-kellenter.de

UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

KINDER & JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Gruppe **H**
Gemeindebüro, Tel. 352 09 00

MUSIK FÜR KINDER

Keyboard- und Klavierunterricht **V**
Mo nachmittags ab 15 Uhr
Maya Ando (KiKiMu)
Tel. 0176 84 86 23 11

MUSIK

Kantorei **H**
nach Vereinbarung
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

Gospelchor **V**
nach Vereinbarung
Dr. R. Oesterle, Tel. 63 66 73

ERWACHSENE

Dienstagstreff **H**
unter Vorbehalt am
Di, 29.6. und 27.7., 15:30 Uhr,
mit Anmeldung: Tel. 35209 00
C. Kleybolte (Pn.), Tel. 352 43 33

Bibel teilen **V**
nach Vereinbarung
S. Timme, D. Pape,
Gemeindebüro, Tel. 63 21 68

Theatergruppe **H**
„Hainhölzer Rampe“
L. Schulz und
M. Jacobmeyer, Tel. 352 09 10

Einkaufsfahrten **V**
nach Absprache
R. Schmitz
Tel. 0178 960 18 00

Frauenfrühstück **V**
nach Vereinbarung
M. Wollschläger
Tel. 352 09 00

Frauenkreis **V**
unter Vorbehalt am
Mi, 16.6., 15 Uhr
M. Leonhardt,
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

Christliche Jungenschaft **V**
„Marco Polo & Schildkröten“
nach Vereinbarung
T. und R. Aissen,
Tel. 05137 93 83 01

Männerkreis **V**
nach Vereinbarung
N. Felchow, Tel. 63 21 68
(Gemeindebüro)

60 plus **V**
unter Vorbehalt am
Do, 10.6. und 8.7., 17 Uhr
M. Pagel, Tel. 63 66 62

Themenabend am Donnerstag **H**
R. Lange, Tel. 352 09 00
(Gemeindebüro)

Second-Hand-Markt-Gruppe **V**
I. Vujevic, Tel. 63 43 44
K. Gerner, Tel. 67 19 76

Verein Verwitwet.de **V**
nach Vereinbarung
E. Diedrich-Förster
Tel. 63 21 68 (Gemeindebüro)

H Gemeindehaus in Hainholz:
Turmstr. 3a, 30165 Hannover, Tel. 352 09 00

V Gemeindehaus in St. Andreas:
Beneckeallee 2, 30419 Hannover, Tel. 63 21 68



GOTTESDIENSTE JUNI - JULI

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	30.05. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	06.06. 1. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Griebshammer
09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	13.06. 2. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	P. Ahnert
11:00	Open-Air-Gottesdienst zum Weltgebetstag	Weltgebetstag-Team	20.06. 3. So. n. Trinitatis		für beide Gemeinden in Hainholz	
09:30	Gottesdienst	Pn. Kleybolte	27.06. 4. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Pn. Kleybolte
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	04.07. 5. So. n. Trinitatis	11:00	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle
11:00	Open-Air-Fest- Gottesdienst	Vorbereitungsteam	11.07. 6. So. n. Trinitatis		für beide Gemeinden in Hainholz	



GOTTESDIENSTE JULI - AUGUST

St. Marien

St. Andreas



09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	18.07. 7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst(e) zur Konfirmation	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	P. Griebshammer	25.07. 8. So. n. Trinitatis	11:00 Gottesdienst	P. Griebshammer
09:30	Gottesdienst	P. Ahnert	01.08. 9. So. n. Trinitatis	11:00 Gottesdienst	P. Ahnert
09:30	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle	08.08. 10. So. n. Trinitatis	09:30 Gottesdienst	Prädikant Dr. Oesterle

Neue Öffnungszeiten:

Die St. Marien-Kirche ist jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Zu Bürozeiten können Sie sich außerdem gerne einen Schlüssel holen.

Kinderkirche am Samstag, 19. Juni und 10. Juli

Alle Kinder aus Hainholz und Vinnhorst sind an beiden Samstagen wieder zur Kinderkirche eingeladen. Wir treffen uns im Gemeindehaus von St. Andreas, Beneckeallee 2. Auf dem Programm steht Kreatives, Spielerisches, Ruhiges und Actionreiches. Die Kinderkirche beginnt um 10 Uhr und endet um 12 Uhr.





PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

Diakoniestation
Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58
30419 Hannover
Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!



ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!

Hausbesuche in allen Stadtteilen



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

**Tag- und Nachruf:
0511-70 21 29**



**KONFIRMATION AM 18. JULI
IN DER ST. ANDREAS-KIRCHE, VINNHORST**

**ANMELDUNG FÜR DIE
KONFIRMANDENZEIT**



Bald beginnt ein neuer Jahrgang den Weg zur Konfirmation 2023. In den Konfirmandenstunden, Freizeiten, Gottesdiensten und in anderen Aktionen gibt es eine Menge zu erleben und erfahren.

In der Regel beginnt man mit der Konfirmandenzeit, wenn man im siebten Jahr zur Schule geht oder 12 Jahre alt ist. Übrigens ist es egal, ob man schon getauft ist oder nicht. Wir starten nach den Sommerferien. Wer sich anmelden möchte, kann das gerne schon tun und sich an die Gemeindebüros oder an Pastor Andreas Ahnert in der Kirchengemeinde St. Andreas bzw. an Diakon Marc Jacobmeyer in der Kirchengemeinde Hainholz wenden.

ANDREAS AHNERT, MARC JACOBMEYER

DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

LAST MINUTE: SOMMERFREIZEITEN



Kinderfreizeit für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren
vom 31.7. bis 6.8.

Jugendfreizeit für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren
vom 20.-27. 8. auf der Insel Römö/Dänemark.

Weitere Infos und Freizeitflyer auf den
Homepages unserer Kirchengemeinden oder unter
Tel. 352 09 10 bei Diakon Marc Jacobmeyer.



VSM
WE KNOW ABRASIVES

**Erfolgreich in aller Welt.
Zuhause in Hainholz.**

Schleifmittel von VSM

- > Qualität aus Hannover seit über 150 Jahren
- > In mehr als 70 Ländern der Welt aktiv

KOMPETENZ
QUALITÄT
KUNDEN-ORIENTIERUNG

www.vsmabrasives.com

mal was anderes ...



MOSINSKI
MALERMEISTER

Bunnenbergstraße 13 · 30165 Hannover
Fon 0511.703009 · Fax 0511.7010232
info@mosinski-malermeister.de

Ihr Team für:

- Renovierungen nach Ihren Wünschen
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadenbeschichtung
- indiv. Beratung + Ausführung
- bequemes Renovieren für Senioren

mosinski-malermeister.de

SOMMER-OPEN-AIR-GOTTESDIENST IN HAINHOLZ AM 11. JULI UM 11 UHR

Komm zur Quelle: Ein besonderer Gottesdienst mit viel Atmosphäre und Musik

Einmal im Jahr feiert die Kirchengemeinde Hainholz gewöhnlich ein Fest vor den Sommerferien, leider ist das in diesem Jahr noch nicht möglich. Dafür laden wir zu einem besonders festlichen Gottesdienst ein, für große und kleine Leute. Auch unsere KiTa ist dabei und wird ihn mitgestalten. Wir laden ein mitzufeiern auf dem Außengelände

der Kita neben der St. Marien-Kirche. Dort erwartet die Besucher/innen ein lebendig gestalteter Gottesdienst mit Musik in schöner Atmosphäre unter dem Titel "Komm zur Quelle".

MARC JACOBMEYER

OPEN-AIR-GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG 2021

Vanuatu – „Worauf baust du?“ am 20. Juni um 11 Uhr

In über 150 Ländern haben Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche am Freitag, 5. März, ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert. Quer durch alle Zeitzonen ist die weltumspannende Gebetskette gelaufen. Auch wir hatten eine kleine Andacht als Appetitanreger gestaltet.

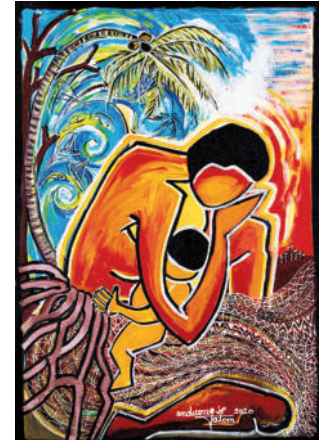
Nun wollen wir aber einen Gottesdienst feiern, wie wir es aus den vorangegangenen Jahren kennen.

Vanuatu ist ein Südseeparadies. Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter – zu Recht, denn die Bevölkerung der Ni-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, genau da wo wir denken, dass das Ende der Welt sein muss. Doch es gibt auch die Kehrseite: Durch den Klimawandel ist Vanuatu, das kleine Land im Pazifischen Ozean, stark gefährdet durch Wirbelstürme, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und Erdbeben. Da fragt man sich: Worauf baut Vanuatu, wenn doch immer wieder Unwetterkatastrophen so viel Zerstörung anrichten? „Mit Gott bestehen wir“, so steht es geschrieben auf dem Landeswappen.

Und die Frauen aus Vanuatu fragen uns alle: „Worauf baust du?“ Das wird Thema des Gottesdienstes sein. Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Sie laden uns ein, an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Feiern Sie diesen Gottesdienst mit uns und bestaunen Sie die wunderschönen Leihgaben von Frau Deisenroth-Rogge, die den Altar schmücken werden. Lauschen Sie der Musik und hören Sie die Stimmen der Frauen und schmecken Sie landestypische Leckereien, sofern das nach den geltenden Regeln möglich ist.

Im Namen des Teams der Frauenbeauftragten für den Amtsbereich Nord-West.

MICHAELA WOLLSCHLÄGER





Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahnplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,
die Ihnen gefallen wird!

Mobiler Büroservice

Buchbar: 0174/7553424

AB Winkelmann



IMPRESSUM:

Herausgeber des Gemeindeblattes:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Hainholz
und der Ev.-luth. St. Andreas-Kirchengemeinde Hannover-Vinnhorst.

Redaktion: M. Jacobmeyer (v. i. S. d. P.), A. Eberle, C. Kleybolte,
A. Knebusch, R. Oesterle, E. Tödter.

Layout: Monika Oesterle

Fotos: Christine Kleybolte (S. 8), Marc Jacobmeyer (S. 9),
Holger Hütte (S. 17), Andreas Ahnert (S. 15),
Wiebke Ostermeier (S. 4,6), Jens Schulze (S. 7)

Kontakt zur Redaktion: E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
oder über das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Hainholz, Turmstr. 3a,
30165 Hannover, Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kür-
zen oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Auflage: 4.700, sechs Ausgaben im Jahr. **Druck:** Druckerei Mantow

Redaktionsschluss Ausgabe August/September: Freitag, 9. Juli

Verteilung ab Donnerstag, 29. Juli

SPUR8 – EINE ENTDECKUNGSREISE IM LAND DES GLAUBENS



Reisen ist etwas Schönes. Das gewohnte Umfeld verlassen, Neues erleben, den Alltag hinter sich lassen. Reisen verändert, man bildet sich, es erweitert den Horizont und macht Spaß. Viele haben ein Nachholbedürfnis und erwarten die Lockerungen und ihren Impfpass, dass es im Sommer wieder losgehen kann.

Mit oder ohne Impfpass, online – oder hoffentlich wieder präsent– die Entdeckungsreise im Land des Glaubens wird nicht minder interessant und bereichernd sein. Es ist eine Reise zu mir selbst, zu anderen und zu Gott. Eine Reise, die verändert, die bildet und den Horizont erweitert und sicherlich auch Spaß macht.

Von unseren Gottesvorstellungen, über den Lebenssinn bis zur Frage von Glaubenshindernissen, über Vertrauen und Misstrauen, über Jesus, dem Beginn des Christseins, vom Christbleiben bis hin zu einem Gottesdienst zum Abschluss. Es kann sowohl an positiven als auch an nega-

tiven Vorerfahrungen angeknüpft werden. Lassen Sie sich inspirieren von der Schönheit dieses Landes und von dem Wunsch erfassen, dort dauerhaft zu leben.

An den 7 Abenden (15.9., 22.9., 29.9., 06.10., 13.10., 03.11., 10.11.) hören Sie anregende kurzweilige Vorträge von Referenten aus der Nordstädter Kirchengemeinde und können sich dann in Kleingruppen austauschen, Fragen loswerden und eigene Erfahrungen anbringen. Die „Reisebegleiter“ sind gut vorbereitet. Sollte es wider Erwarten eine neue Welle der Pandemie geben, wird auch eine Online-Beteiligung (Webinar) möglich sein.



Interesse geweckt? Holen Sie sich einen Flyer mit Anmeldemöglichkeit aus dem Gemeindebüro (An der Lutherkirche 12) ab oder melden Sie sich dort (Tel.: 701731), dass Ihnen ein Flyer zugeschickt wird. Sie können sich auch einen Flyer aus dem Internet runterladen:

<https://nordstaedter.wir-e.de>

Herzlich willkommen!

JOACHIM WIEDENROTH

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

MITARBEITER*IN GESUCHT!

Die Kirchengemeinde Hainholz sucht zum 1. Oktober 2021 eine/n Küster/in bzw. eine/n Hausmeister/in für die **Unterstützung bei einzelnen Gottesdiensten und in der Gemeindegarbeit**. Der Stellenumfang umfasst **ca. 4 Stunden** in der Woche. Bei Interesse bitte melden bei der Kirchenvorstandsvorsitzenden Angelika Knebusch.

BESUCHSDIENST AUF ANRUF

In der Hainhölzer Kirchengemeinde gratulieren wir den älteren Gemeindegmitgliedern seit vielen Jahren nicht nur mit der Post, sondern auch persönlich zum Geburtstag. In der derzeitigen Lage haben zuletzt keine Besuche mehr stattgefunden. Wir möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen: Wer gerne Besuch haben möchte, möge bitte gerne im Gemeindebüro anrufen (Telefon 352 09 00). Dann freuen wir uns, wenn wir einen Besuch bei Ihnen verabreden dürfen. Übrigens auch, wenn Sie nicht Geburtstag haben.

MARC JACOBMEYER

DIENSTAGSTREFF

Sofern die aktuelle Lage ein Treffen dann möglich macht, findet der Dienstagstreff am 29.6. und am 27.7. um 15:30 Uhr statt. Bitte im Gemeindebüro unter Tel. 352 09 00 anmelden.

CHRISTINE KLEYBOLTE

BENÖTIGEN SIE KOSTENLOSE HILFE ...

... bei Einkäufen oder Arztbesuchen? Möchten Sie, dass Sie jemand beim Spaziergang begleitet oder zum Friseur bringt? Dann rufen Sie unser Gemeindebüro in Hainholz an: Tel.



352 09 00 (zu den auf der letzten Seite angegebenen Sprechzeiten). Frau Barbro Birken wird sich dann bei Ihnen melden und einen Termin

vereinbaren. Ihre Tätigkeit ist begrenzt auf das Gebiet der Kirchengemeinde Hainholz.

KIRCHENGEMEINDE HAINHOLZ

NACHRICHTEN AUS HAINHOLZ

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

60 PLUS

Hoffnung

Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Ich hoffe, dass wir uns gesund wiedersehen. Sicher gibt es viele Beiträge, wie Ihr diese Coronazeit bisher bewältigt habt und mit den Einschränkungen umgegangen seid.

Die aktuelle Situation sieht gut aus, daher versuche ich unter Vorbehalt folgende Planung für unser Treffen am **10. Juni um 17 Uhr** im Gemeindesaal der St. Andreas-Kirchengemeinde.

Für das Treffen am Donnerstag, **8. Juli, um 17 Uhr** habe ich einen musikalischen Abend geplant.

Jacky von Jackys Musikarium - Frau Jaqueline Bayer.

Lasst euch überraschen.

Dazu ein Wort von Franz Kafka:

Jeder, der sich die Gabe erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.

MARGOT PAGEL

60
plus

FRAUENKREIS

Es geht wieder los

Nach langer coronabedingter Pause trifft sich der Frauenkreis unter Leitung von M. Leonhardt und P. Ahnert erstmalig wieder **am 16. Juni um 15 Uhr** im Gemeindehaus oder – bei schönem Wetter – auf der Andreaswiese zu einer sommerlichen Andacht. Wir wollen uns miteinander austauschen, wie es uns in den letzten Monaten ergangen ist.

ANDREAS AHNERT

Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes reichen Segen



NACHRICHTEN AUS ST. ANDREAS

Wenn Ihr Name nicht in der Kirchenzeitung erscheinen soll, rufen Sie bitte vor dem jeweiligen Redaktionsschluss im Gemeindebüro an! Wenn Sie „Goldene Hochzeit“ o. Ä. feiern, bitten wir Sie, uns das auch rechtzeitig vorher mitzuteilen, weil wir sonst nicht gratulieren können. Wir drucken folgende Geburtstage ab: 70, 75 und alle Geburtstage ab 80 Jahre.

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-HAINHOLZ

WWW.KIRCHENGEMEINDE-HAINHOLZ.DE



Gemeindebüro

Turmstr. 3A, 30165 Hannover
Tel. 352 09 00, Fax 352 02 12
E-Mail: KG.Hainholz.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin:
Michaela Wollschläger
Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr
und Mi 16–18 Uhr

Pfarramt

Pastorin Christine Kleybolte
Turmstr. 3A, Tel. 352 43 33
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pastor Matthias Griebshammer
Tel. 12 35 62 87
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzende
Angelika Knebusch
Friedhofsbüro Michaela Wollschläger,
Angela Grefe
Turmstr. 3A,
Tel. 352 06 03, Fax 352 02 12
Bürozeiten: siehe Gemeindebüro
Öffnungs- und Schließzeiten des Friedhofs:
01.02. bis 31.03. 8 bis 18 Uhr
01.04. bis 30.09. 8 bis 20 Uhr
01.10. bis 31.10. 8 bis 18 Uhr
01.11. bis 31.01. 8 bis 17 Uhr

Küsterin Lilija Renz

Tel. 0157 78 94 93 25

Kirchenmusikerin Julia Knippel

Tel. 0176 84 20 24 82

Leiter der Kantorei

Dr. Rainer Oesterle,
Tel. 63 66 73

Kindertagesstätte

Susanne Herbers-Lindig,
Hüttenstr. 1,
Tel. 352 00 86, Fax 353 53 21
E-Mail: KTS.Hainholz.Hannover@evlka.de

Förderverein

Vorsitzender
Andreas Alswch, Tel. 352 00 86 (KiTa)
Empfänger: Förderverein KiTa Hainholz
IBAN: DE53 2505 0180 0910 2333 73

Freundeskreis der Hainhölzer Kirchengem.

Rosi Lange, Tel. 352 09 00 (Gemeindebüro)

Spendenkonto Kirchengemeinde Hainholz

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0423 00

EV.-LUTH. ST. ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE HANNOVER-VINNHORST

ST-ANDREAS-HANNOVER.WIR-E.DE

Gemeindebüro

Beneckeallee 2, 30419 Hannover
Tel. 63 21 68, Fax 63 27 55
E-Mail: KG.Andreas.Hannover@evlka.de
Pfarrsekretärin: Britta Köhler
Öffnungszeiten: Mo 17–18 Uhr
und Di 9–11 Uhr

Pfarramt

Pastor Andreas Ahnert
Am Andreashof 3, Tel. 67 66 47 37
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Diakon Marc Jacobmeyer

Turmstr. 3A, Tel. 352 09 10
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzender
Andreas Ahnert

Küsterin Lilija Renz

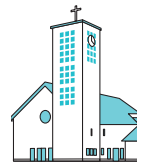
Tel. 01577 894 93 25

Kirchenmusikerin Julia Knippel

Tel. 0176 84 20 24 82

Kindertagesstätte

Grit Henrich
Beneckeallee 2, Tel. 63 54 00
E-Mail:
KTS.Standreas.Hannover@evlka.de



Spendenkonto Kirchengemeinde St. Andreas

IBAN: DE39 5206 0410 7001 0422 03

FÜR BEIDE GEMEINDEN

Kirchenkreissozialarbeit

Karen Hammerich
Burgstr. 8, Tel. 3687-194
Sprechzeit: Mi 10–12 Uhr

Diakoniestation

Leitende Pflegekraft Bettina Stock
Eichsfelder Straße 56/58, 30419 Hannover
Tel. 271 35 60, Fax 271 35 62